



Releasebeschreibung

Autorisierte Stelle Digitalfunk BOS

**Endgeräteprogrammierung RLP
V8.0.1**

– Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst –

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Hardware-Ausschluss	3
3.	Neue Funktionen	3
3.1	Anpassung der Alarmlautstärke – Zusätzliche Benutzerprofile 5 und 6 für FW MRT	3
3.2	Quick Gruppe SC20	4
4.	Änderungen Rufgruppen	5
4.1	Änderungen an den Talkgroups RLP V8.0.1	5
4.2	Abschaltung der Verschlüsselung in EURO-DMO-Gruppen	6
4.3	DMO-Sendeleistung Auswahl	7
4.3.1	Allgemeines	7
4.3.2	DMO Tx Power	7
4.3.3	Rep/GW Tx Power	7
5.	Sonstige Änderungen	8
5.1	Bildschirmschoner	8
5.2	Allgemeine Hinweise	8
5.2.1	UI-Tool	8
5.2.2	Gateway-Funktion	8

1. Einleitung

Die vorliegende Release-Beschreibung dokumentiert die wesentlichen Veränderungen in der Endgeräteprogrammierung von der Version RLP V7.0.0 zur Version V8.0.1.

In Zusammenhang mit diesen Inhalten weisen wir Sie auf das Dienstgeheimnis § 353b StGB hin. Die Inhalte dürfen nicht ohne vorherige Genehmigung durch die Autorisierte Stelle Digitalfunk BOS veröffentlicht oder weitergegeben werden.

Grundsätzlich besteht die Endgeräteprogrammierung V8.0.1 aus der Sepura Firmware V10.26-009/SC3.1-009 (SALT 3) und einem Parametersatz der Autorisierten Stelle Digitalfunk BOS (AS RP). In der Firmware wurden Anforderungen an Leistungsmerkmale der BOS von Bund und Länder (Interoperabilitätsprofile) berücksichtigt. In der Endgerätekonfiguration V8.0.1 wurden durch die AS RP folgende Vorgaben berücksichtigt:

- Anpassung von Parameter, die in Gremien der BOS von Bund und Länder auf eine einheitliche Einstellung bzw. Leistungsmerkmale festgelegt wurden (A-Parameter).
- Abgestimmte Leistungsmerkmale der BOS-Bedarfsträger in Rheinland-Pfalz aus dem Gremium „Digitalfunkforum“
- Abgestimmte Leistungsmerkmale der BOS-Bedarfsträger, die über das Ticketsystem der Autorisierten Stelle Digitalfunk BOS gemeldet wurden.
- Notwendige Parametereinstellungen

2. Hardware-Ausschluss

Im Zuge der Firmware-Entwicklung und Berücksichtigung der Interoperabilitätsprofile können mit der Firmware 10.26-009/SC3.1-009 (SALT 3) Sepura-Endgeräte und -Bedieneinrichtungen mit einem monochromen Display nicht mehr unterstützt werden.

Bezogen auf die RP-BOS-Ausstattung betrifft dies folgende Produkte der Firma Sepura:

- HBC 1 (Erstausstattung mit monochromen Display) kann nicht in Verbindung mit SALT 3 betrieben werden.
- STP8200 (HRT-Light) erhalten keine neue Programmierung mehr.

3. Neue Funktionen

3.1 Anpassung der Alarmlautstärke – Zusätzliche Benutzerprofile 5 und 6 für FW MRT

Aus den Reihen der Feuerwehren wurde bemängelt, dass die Hinweis- und Aufmerksamkeitstöne bei eingehenden SDS-Nachrichten, Status-Quittierungen und Meldungen in Großfahrzeugen zu leise sind und im Einsatzgeschehen nicht wahrgenommen werden.

Zur Abhilfe wurden zwei zusätzliche Audioprofile in die FW-MRT-Programmierung übernommen. Dabei werden die Hinweis- und Aufmerksamkeitstöne bei den nachstehenden Ereignissen mit einer erhöhten Mindestlautstärke gegenüber der eingestellten Sprachlautstärke am Funkgerät ausgegeben. Eine „Lautlos“- Einstellung wird damit verhindert.

Diese Audioprofile sind als Benutzerprofile 5 und 6 in der FW-MRT-Programmierung V8.0.1 hinterlegt.

Benutzerprofil 5: „Laut SDS,Not,Anr“

Laute Signalisierung für Status/SDS-Eingang, Notruf und ankommender Einzelruf.

Benutzerprofil 6: Laut Profil5 + PTT

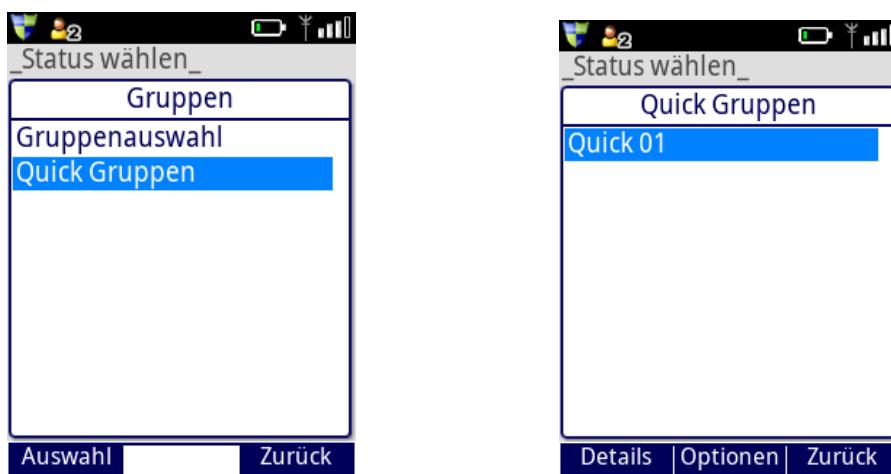
Laute Signalisierung für Status/SDS-Eingang, Notruf, ankommender Einzelruf und PTT-Tastung.



3.2 Quick Gruppe SC20

Dieser Eintrag legt die Standard Quick-Gruppe in den Endgeräten HRT SC20 fest.

Zum Festlegen der Quick Gruppe Reiter „Gruppen“ auswählen, dann „Quick Gruppen“.



Über „Optionen“ kann nun die Gruppenmatrix nach einer favorisierten Gruppe „durchsucht“ werden und wird über „Auswahl“ bestätigt. Die nun als Quick01 gespeicherte Gruppe ist jederzeit als Quick Gruppe über die Sidekey-Taste A abrufbar.

4. Änderungen Rufgruppen

4.1 Änderungen an den Talkgroups RLP V8.0.1

Mit der RLP V8.0.1 werden diverse Änderungen an den Talkgroups vorgenommen.

Ordner / Unterordner	Neue Rufgruppe
FW/KatS/BMI Lagez.	BMI-KATS-1 BMI-KATS-2
FW/KatS/BBK Warnung	BBK Warnung BU
Ordner/Unterordner	Umbenannte Rufgruppen
FW/KATS/LK AK/VG Alt.-Flam.	RP ALTFLA F1 - F3
FW/KATS/LK BIR/VG Herr.-Rhau.	
FW/KATS/LK KH/VG Kirner Land	RP KIRN F1 - F3 in RP KIRN-L F1 - F3

Ordner/Unterordner	Neue Rufgruppen
Nachbargrp/Bund/Bundeswehr	Bw_Pool_1 - 10 BwZSan-KO
Baden-Württ./Alle BOS BW	BW BOS 06
Baden-Württ./SKS Frankr.	SKS F Rhein BOS1 – BOS3
Hessen	HE_AS
Saarland/Alle BOS	BOS-SL1-ZA BOS-SBS1-ZA BOS-SBRV1-ZA BOS-SLS1-ZA BOS-MZG1-ZA BOS-NK1-ZA BOS-SPK1-ZA BOS-WND1-ZA

Neuer Ordner	Neue Rufgruppen
Allgemein Anruf	<p>Hier sind die allgemeinen Anrufgruppen der Bundesländer enthalten.</p> <p>An oberster Stelle die aus RP untergliedert in FW/KatS und Polizei.</p> <p>Danach die Anrufgruppen FW der anderen Bundesländer, sortiert nach Kürzel der Bundesländer.</p>
Ordner	Neue Kurzwahl
DMO-BRD/DMO-BRD Euro	<p>EURO 01 151 bis</p> <p>EURO 10 160</p>

Im Anhang befindet sich die neue Gruppenmatrix mit allen farblich gekennzeichneten Änderungen.

Mit den neu eingefügten Rufgruppen wird die Zusammenarbeit der BOS auf allen Ebenen und den Unterstützungseinheiten der europäischen BOS erweitert.

Es gibt nun die Zusammenarbeitsrufgruppen BMI-KATS-1 und BMI-KATS-2 mit den BOS des Bundes.

Die Gruppe SKS F Rhein BOS1, BOS2 und BOS3 ist vorrangig für die Hubschrauber im Gebiet des Oberrheins bestimmt und wird auch für die Zusammenarbeit mit Frankreich genutzt.

Die Gruppen sind auf allen BOS-Endgeräte auch auf alle Polizeigeräte eingetragen.

4.2 Abschaltung der Verschlüsselung in EURO-DMO-Gruppen

Die E2E-Verschlüsselung bei Nutzung der EURO-DMO Gruppen bei der Kommunikation mit den Nachbarstaaten (z. B. Belgien, Luxemburg) stellte ein Problem dar.

Während bei den Kollegen im Ausland eine Auswahl der entsprechenden Gruppe am Gerät zur Nutzung ausreicht, musste bei allen Endgeräten im Menü die Sprachverschlüsselung deaktiviert und nach der Nutzung wieder aktiviert werden.

Mit der neuen Firmware wird die Anforderung nach der gruppenabhängigen Deaktivierung/Aktivierung der E2E-Verschlüsselung in EURO-DMO 9 und in EURO-DMO 10 umgesetzt.

Nach der Nutzung der vorgenannten Gruppen mit deaktivierter E2E-Verschlüsselung wird nun automatisch beim Umschalten der Gruppe die Verschlüsselung aktiviert.

4.3 DMO-Sendeleistung Auswahl

4.3.1 Allgemeines

Ab der Version RLP 8.0.1 gibt es die Möglichkeit, über eine lizenzierte Funktion die Leistungseinstellung des Endgerätes zu verändern.

Die neue Programmierung sieht diese manuelle Umschaltmöglichkeit grundsätzlich vor. Diese wird aber nur bei vorhandener „DMOPowerLevel-Lizenz“ aktiv. Um diese Einstellungen vorzunehmen, ist der Erwerb und die Freischaltung der Lizenz „Applikation Umschalten DMO-Sendeleistung“ erforderlich.

Bei entsprechenden Geräten wird über *477 im Reiter 3 die Bezeichnung „DMOPowerLevel“ angezeigt.

Folgende max. TX Leistungsstufen sind im DMO abgestuft und können vom Nutzer optional unter dem Menüpunkt „Optionen“, „Einstellungen“, „DMO Tx Power“ gewählt werden:

- 1,8 W (HRT)
- 1 W (Normalwert)

4.3.2 DMO Tx Power

Die Aktivierung der Funktion ist im Menü „Optionen“, „Einstellungen“ und dann „DMO Tx Power“ möglich. Wenn die Sendeleistung auf 1,8 W eingestellt ist, erscheint ein rotes H im Display.



4.3.3 Rep/GW Tx Power

Bei einem Betrieb der Leistungserhöhung über Repeater muss zwingend zuerst der Repeater und dann die Sendeleistung über den Menüpunkt „Rep/GW Tx Power“ geschaltet werden. Hier erscheinen sowohl Repeater-Symbol und das rote H im Display.



Sowohl beim „DMO Tx Power“ als auch beim „Rep/GW Tx Power“ wird bei einem Neustart des Funkgerätes die Sendeleistung automatisch auf die Standard-Sendeleistung zurückgesetzt.

Achtung:

Durch eine Erhöhung der Sendeleistung ergeben sich wie bereits auf den Digitalfunkforen erläutert folgende Problemstellungen:

- Erhöhter Akkuverbrauch
- Überreichweiten
- ATEX Geräte laut Spezifikation nur 1,0 Watt
- Bei unterschiedlichen Sendeleistungen möglicherweise keine Kommunikation

5. Sonstige Änderungen

5.1 Bildschirmschoner

Bestandteil der Version RLP 8.0.1 ist auch die Integration eines Bildschirmschoners für die HRT mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz. Bei einer Inaktivität des Endgerätes größer 40 Sekunden wird der Bildschirmschoner aktiv geschaltet und damit verhindert, dass das Gegenüber die geschaltete Gruppe sehen kann. Der Bildschirmschoner hat keinerlei Auswirkung auf das Handling des Endgerätes und wird bei jeglichem Drücken einer Taste (z. B. Sprechtaste oder Lautstärkeregler) oder aktives Gespräch sofort deaktiviert.

Bei den MRT und FRT von Feuerwehr und Hilfsorganisationen ist der Bildschirmschoner deaktiviert und der Bildschirm bleibt trotz Inaktivität beleuchtet.

5.2 Allgemeine Hinweise

Mit der Version RLP 8.0.1 führt die AS RP, wie bereits in der Einleitung erwähnt, eine neue Endgeräte Firmware ein. Die vorliegende Firmware wurde um mehrere Parameter und Funktionen innerhalb der Software erweitert. Durch die Erweiterung wurden auch die Spracheinstellungen nochmals überarbeitet und angepasst. Durch diese Anpassungen kam es leider auch zu Übersetzungsfehlern und geänderten Beschriftungen. Manche Beschriftungen sind durch die AS RP leider nicht zu ändern, da die Einstellungen fest in der Firmware

eingebettet sind. Sollten Ihnen Fehler, Missverständliche Beschriftungen oder Spracheinstellungen auffallen, möchten wir Sie bitten, uns diese mitzuteilen.

Im Rahmen des Programmervorganges kann es zu längeren Wartezeiten kommen bis das Endgerät mit der eigentlichen Programmierung beginnt und dies im Display dem Nutzer angezeigt wird. Das hängt an der hohen Anzahl an Programmierstapeln, die pro Laptop verteilt wurden. Die Wartezeit kann hierbei 15 Minuten betragen. Mit sinkender Anzahl an Programmierstapeln, sollte diese Zeit vom Anschliessen des Gerätes bis zum Beginn des Prozesses abnehmen.

5.2.1 UI-Tool

Durch die Firma Sepura wurde bisher allen Kunden das sogenannte UI-Tool kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Tool sollte die Kunden dabei unterstützen, Unterrichte bzw. Lehrveranstaltungen einfacher zu gestalten. Leider stellt die Firma Sepura ab der Firmware V10.26/SC3.1 (SALT 3) die UI-Tool-Funktion nur noch kostenpflichtig zur Verfügung. Diese muss auf ein Sepura-Endgerät als Lizenz bezogen werden.

5.2.2 Gateway-Funktion

Durch ein als Gateway eingesetztes Fahrzeugfunkgerät (MRT oder FRT) kann eine Erweiterung des DMO-Empfangsbereiches in das Digitalfunknetz ermöglicht werden. Die AS RP empfiehlt bei allen MRT, die mit der Lizenz „Gateway“ ausgestattet sind, eine einmalige Aktivierung der Funktion im Anschluss der Programmierung. Im Rahmen der Teststellung fällt auf, dass die initiale Schaltung der Gatewayfunktion mehrere Minuten dauern kann. Bei wiederholter Schaltung des Gateways kommt es danach zu keiner zeitlichen Verzögerung. Dies dient der Vorbeugung betriebskritischer Wartezeiten.

Autorisierte Stelle Digitalfunk BOS

November 2024